



**Schulfest**  
Spalatin-Gymnasium  
begrüßt Neugierige **Seite 12**

**Auftaktpleite**  
LSV-Handballer unterliegen  
Naumburg 33:36 **Seite 14**



**KOMMENTAR**

Von Marlies Neumann

**Wahrlich kein Ruhmesblatt**



Rositz und das Land Thüringen sind mit der abgeschlossenen Sanierung des Teer-sees offiziell eine große Umweltsorge los. Trotz aller Euphorie darüber dürfen Pleiten, Pech und Pannen rund um die

beispiellose Altlast aber nicht in Vergessenheit geraten.

Denn während der 14 Jahre dauernden Sanierung gab es jahrelangen Rechtsstreit mit einem Entsorger. Dessen Technologie funktionierte nicht und eine andere musste her. Unter anderem trieb das die Kosten auf ungleibliche 80 Millionen Euro und führte zu einer mehrjährigen Verzögerung. Hinzu kamen Lärm und Gestank bei der Entsorgung der giftigen Pompe, mit denen die Rositzer leben mussten.

Zwar hat sich inzwischen die Lebensqualität für die Einwohner deutlich verbessert. Doch das Gelände des ehemaligen Teer-sees bleibt für die Zukunft eine überwachungspflichtige Deponie. Man könnte auch sagen: eine neue Altlast. Alles in allem ist das Millionen-Projekt kein Ruhmesblatt.

► Beitrag Seite 13

© m.neumann@lvz.d

## OB den Marsch geblasen

Nobitzer und Saaraer demonstrieren vor dem Altenburger Rathaus für Gemeindefusion



Unterstützt und begleitet vom Ostthüringer Bläserorchester setzen sich auf dem Altenburger Markt 300 Demonstranten für die Fusion von Nobitz und Saara ein. Fotos: Mario Jahn

**Altenburg/Nobitz/Saara. Über 300 Menschen haben gestern vor dem Altenburger Rathaus für die Fusion von Saara und Nobitz demonstriert. Gegner des Gemeindefusionsbeschlusses bekamen kurz vor Beginn der Sonder-Stadtratssitzung dagegen Buhrufe und Pfiffe ab.**

Von JENS ROSENKRANZ

„Da hat sich die SPD ja ein schönes Ei gelegt.“ Dietmar Urbansky ist schon lange vor dem Beginn der Demonstration auf dem Markt und jetzt richtig in Kampfeslaune. „Ich habe immer SPD gewählt, aber nun nicht mehr“, ist der Ehrenhainer sauer darüber, dass die Sozialdemokraten der Skatstadt Vorreiter im Kampf gegen die Fusion sind. Er gehört zu über 300 Einwohnern der Gemeinden Saara und Nobitz, die gestern mit Bussen und PKW nach Altenburg gefahren sind, um eine Stunde vor Beginn der Stadtratssitzung Stimmung für den Zusammenschluss zu machen.

Und die kommt wirklich auf. Gemeinsam mit den Glocken der Bräuerkirche Punkt 18 Uhr rasselt und tutet es, es wird gepfiffen und gehöhlt. Als wenn das nicht schon reicht, haben die Nobitzer auch ihr Bläserorchester, einschließlich des Wildecker Herzbubens Wolfgang Schwalm, mitgebracht, weswegen viele Passanten verdutzt stehen bleiben und sich die Aktion ansehen.

„Heute wird dem OB der Marsch geblasen“, hat der Saaraer Gemeinderat und Linken-Kreischef Frank Tempel die

Lacher auf seiner Seite. Tempel geht, wie viele Redner vor und nach ihm auch, auf die angeblichen Nachteile ein, die Altenburg bei einer Fusion hätte. Der Kreisstadt werde kein einziger Einwohner weggenommen und kein Quadratzentimeter Land, ruft der Bundestagsabgeordnete. „Aber die Haltung Altenburgs zeigt, dass es einen Anspruch auf die umliegenden Dörfer erhebt“, trifft Tempel den Nerv der Leute. Die Demonstration sei ein eindeutiges Zeichen dagegen.

„Das ist eine einmalige Protestaktion“, freut sich der Nobitzer Bürger-



Zieht den Zorn der Demonstrant auf sich: SPD-Fraktionschef Nikolaus Dorsch.

meister Hendrik Läbe (SPD) über den Zuspuch. Auch er wettet gegen das Argument angeblicher Nachteile für Altenburg, sieht bei den Fusionsgegnern viel eher das Ziel, Saara zu zerschlagen und die alten Kreisgrenzen wieder herzustellen. „Wir wollen nicht, dass uns mal ein Herrenhaus saniert wird oder wir aus Gnade einen Kinderspielplatz bekommen. Wir wollen selbst über uns bestimmen“, erntet Läbe tosenden Applaus.

Ebenso laute Pfiffe und Buhrufe bekommt dagegen SPD-Stadtratsfraktionschef Nikolaus Dorsch ab, als er zu den



Ruft auf zum Handeln: die Nobitzer Ex-Bürgermeisterin Martina Zehmisch.

Demonstranten spricht und vom Getöse mehrfach unterbrochen wird. Vor allem, als er die Fusion als unausgegoren und das dazugehörige Gesetz als überzogen bezeichnet. Dorsch zeigt sich von der Aktion beeindruckt und sagt, dass des Volkes Meinung wichtig sei. „Ich gehöre aber nicht zu denjenigen, die einknicken, selbst wenn viele Menschen anderer Meinung sind“, ruft Dorsch. Die Zukunft des ländlichen Raumes müsse genauso wichtig sein, wie die einer Stadt.

„Es gehört schon eine Menge dazu, einen so alten Hasen nach über 20 Jahren in der Kommunalpolitik zu beeindrucken“, bekommt auch Saaras Bürgermeister Stephan Etzold (CDU) angesichts der Stimmung feuchte Augen. „Wir wollen Altenburg nicht schaden, sondern den ländlichen Raum stärken“, ruft er den Leuten zu. Die Altenburger fordert er auf, darüber nachzudenken, dass der Name des Kreises nicht nur aus Altenburg besteht. „Wir sind keine dummen Bauern“, sorgt Etzold erneut für Pfiffe.

Aufgekratzt und guter Laune verlässt Ingrid Hecht am Ende der Demonstration den Markt. „Ich bin sehr glücklich, dass so viele gekommen sind“, meint die Ehrenhainerin. „Das zeigt uns, dass wir mit unserem Einsatz für die Fusion auf dem richtigen Weg sind und belohnt werden.“

Die Sitzung des Stadtrates dauerte bei Redaktionsschluss noch an. Einen ausführlichen Bericht darüber lesen Sie in der morgigen Ausgabe.

## Klinik für Psychiatrie Neue Station für Suchtkranke eröffnet

**Altenburg.** In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Altenburg ist gestern eine Schwerpunktstation für Menschen mit Suchterkrankungen eröffnet worden. Damit realisiert der seit dem 1. Juli die Klinik leitende Chefarzt, Dr. Christian Schäfer, einen ersten Schritt zur von ihm angestrebten Spezialisierung der Abteilungen. Das teilt die Klinik in einer Pressemitteilung mit.

Die Klinik für Psychiatrie hat in den letzten Jahren bereits eine große Anzahl von Menschen mit Alkohol-, Drogen- und Medikamentensucht im Rahmen eines integrierten klinischen Behandlungskonzeptes erfolgreich behandelt. Ein Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen, Pflegekräften und Spezialtherapeuten, hat jetzt ein neues strukturiertes Behandlungskonzept erarbeitet, das sich an den speziellen Bedürfnissen der Patienten mit Suchterkrankungen stärker orientiert.

„Auf der Suchtstation wird die Klinik spezielle Therapieangebote für Patienten mit Suchterkrankungen anbieten“, erläutert Chefarzt Schäfer. Die neue Strukturierung macht es einfacher, das spezielle Behandlungsangebot zu erweitern sowie die Zusammenarbeit der Experten-Teams in der Klinik, um schneller auf die Bedürfnisse der Patienten reagieren zu können, heißt es. In den kommenden Monaten sollen zwei weitere Spezialstationen eröffnet werden: Eine Station mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt für ältere Patienten mit psychischen Erkrankungen und eine Spezialstation für Psychotherapie und Psychosomatik, auf der zukünftig beispielsweise Menschen mit Depressionen und psychosomatischen Erkrankungen aufgenommen werden.

**POLIZEI-NACHRICHTEN**

**Mülltonnen brennen**

**Altenburg.** Mehrere Abfalltonnen für Papier und Pappe sind am Sonntag gegen 0.15 Uhr im Bereich Brückchen/Berggasse angezündet worden. Auch ein Papierkorb wurde angebrannt. Die Feuerwehr konnte die Feuer schnell löschen. Eine Gefährdung für Gebäude oder Personen bestand nicht.

**Schmierereien**

**Altenburg/Schmölln.** Zwischen Montag und Mittwoch ist ein Garagator in der Frauengasse mit einem blauen Edingstift beschmiert worden. Ebenso ist eine Hauswand am Betonwerk in der Crimmitschauer Straße in Schmölln in der Nacht zum Sonntag mit blau-silberner Farbe beschmiert worden.

Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Altenburger Land, ☎ 03447 4710 oder per E-Mail: pi.altenburger-land.pdg@polizei.thueringen.de

**ABOGLÜCK**

Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **123603**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

**Schnell anrufen: 0800 2181 020\***  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
\*gebührenfrei

**LESERTELEFON**



Heute am Lesertelefon  
**Thomas Haegeler**  
Redakteur  
**03447 574920**  
(von 10-11.30 Uhr)

**LVZ** **leserreisen**

Ein Service der Leipziger Volkszeitung

[www.lvz-online.de/leserreisen](http://www.lvz-online.de/leserreisen)

Grachtenstadt Amsterdam

„Grand Place“ in Brüssel

**Exklusiv-Termin zu einmaligen Sonderpreisen!**

Unternehmen Sie unbedingt einen Ausflug zum Keukenhof!

Ihr Schiff – die SWISS CRYSTAL

### Zur Tulpenblüte durch Holland & Belgien

6 Tage Frühlingskreuzfahrt mit der SWISS CRYSTAL vom 16. bis 21. April 2013

**Liebe Leser,**

kommen Sie an Bord der SWISS CRYSTAL und erkunden Sie unsere Nachbarländer Holland und Belgien. Verschlungene Kanäle, malerische Windmühlen, Klompen und Käseräder, die beeindruckende Tulpenpracht im Keukenhof, niedliche Ortschaften und Städte wie das königliche Amsterdam, das ist Holland wie es leibt und lebt. Auf den Spuren der großen flämischen Kultur können Sie hingehen in Antwerpen und Gent wandeln: Mittelalterliche, reich verzierte Bauten und großartige Schätze, darunter berühmte Gemälde alter Meister wie Rubens, van Dijk, Breughel oder Rembrandt, werden Ihnen hier begegnen. Genießen Sie die vorbeiziehenden Landschaften und fühlen Sie sich einfach wohl.

**Das ist inklusive:**

- > Busfahrt von Leipzig nach Amsterdam und zurück
- > Sektfrühstück im Bus auf der Hinreise
- > Flusskreuzfahrt mit der SWISS CRYSTAL
- > Volle Verpflegung an Bord, bestehend aus Frühstück, Vormittagsbouillon, Mittag- und Abendessen in Buffetform, Kaffee und Tee am Nachmittag
- > Sekttempfang für unsere Leser
- > Festliches Kapitänsdinner
- > Nutzung der Bordeinrichtungen
- > Veranstaltungen an Bord
- > Deutsch sprechende Bordreiseleitung
- > Informationsmaterial
- > Zusätzliche Reisebegleitung

TAXI SERVICE Zusätzlich buchbar: ab/bis Haustür 9 € p.P.

in Kooperation mit **LIPSIA** Tours

- > Busfahrt ab/bis Leipzig
- > Sektfrühstück im Bus auf der Hinreise
- > Exklusiver Sondertermin zur Tulpenblütezeit



Frühbuchepreise* p.P.:	
Außenkabine	Euro
2-Bett, außen (achtern)	Haupt 549,-
2-Bett, außen	Haupt 629,-
2-Bett, außen (achtern)	Ober 699,-
2-Bett, außen	Ober 799,-
2-Bett Minisuite	Haupt 869,-

Einzelkabinen für € 1.029,- auf Anfrage buchbar. \*Die Frühbuchepreise sind bei Buchung bis zum 30.11.2012 gültig. Danach erhöhen sich die Preise um € 50,- p.P./Kat.

**Buchung und Informationen:** LIPSIA Tours, Katharinenstraße 8, 04109 Leipzig (Im „Katharinum“ 1. Etage, Fahrstuhl)  
Tel.: 0341 / 24 14 888 66, Fax 0341 / 24 14 888-69, LVZ-Leserreisen@lipsia-tours.de, Mo-Fr 09.30-18.00 Uhr